

EDITORIAL von Frank Weingarts

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Unser Zertifikate-Kongress am 19. September bot einerseits ein komplexes Bündel an Neuigkeiten rund um das Anlageverhalten der Generation Z, andererseits brachte uns die Keynote von Finanzminister Dr. Magnus Brunner eine schöne Bestätigung. Seine Botschaften zu Finanzbildung, Vermögensaufbau und steuerlicher Förderung der persönlichen Altersvorsorge unterstreichen die Werte des Zertifikate Forum Austria. Private Geldanlage ist ein Megatrend geworden, Vorsorge eines der wichtigsten Motive für Geldanlage. Gerade Zertifikate sind für Privatanleger relevante Instrumente in einem solchen Anlageuniversum, um langfristig die individuellen Ziele zu erreichen.



Frank Weingarts
Vorsitzender des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

Aus diesem Grund hat sich das Zertifikate Forum Austria auch geöffnet und beteiligt sich an der Initiative Kapitalmarkt, einem Arbeitskreis, der vor rund einem Jahr gegründet wurde, um Awareness für die Notwendigkeit und den Nutzen eines entwickelten österreichischen Kapitalmarktes zu schaffen und verbreiten.

In diesem Sinne begrüßen wir auch die Initiative unserer Beirätin Bettina Fuhrmann, die im September an der WU Wien ein Zentrum für Finanzbildung eröffnete. Bitte lesen Sie das Interview mit ihr weiter unten in diesem Newsletter und arbeiten Sie mit uns daran, dass die alte österreichische Redensart „Über Geld spricht man nicht!“ bald wirklich der Vergangenheit angehört.

Ihr

Frank Weingarts

PODCASTS

„VON BULLEN & BÄREN“ – BÖRSE-EXPRESS

„Von Sprücheklopfern der erstmals warmen Semmel Pfandbrief und der 2. (Anlage)-Chance“

Uwe Kolar, Erste Group AG – [bitte hier klicken](#)

„30X30 FINANZWISSEN PUR“ – BÖRSE-SOCIAL.COM

„Wie funktionieren Zertifikate, die Alleskönner in der Geldanlage?“

Frank Weingarts, ZFA-Vorstandsvorsitzender – [bitte hier klicken](#)

TERMINVORSCHAU 2023

ZERTIFIKATE-STAMMTISCH

18. Oktober als Präsenzveranstaltung in Wien

GEWINN MESSE

19. und 20. Oktober in Wien

19. Oktober um 15.00 Uhr

Podiumsdiskussion mit den Vorständen des ZFA

Zertifikate: Die vielseitige Alternative

Chancen in jeder Marktlage

- Warum gerade Zertifikate von den gestiegenen Zinsen profitieren
 - Von Bonus bis Kapitalschutz: Welche vielfältigen Möglichkeiten Zertifikate bieten
 - Die beliebtesten Investment-Themen
-

ZERTIFIKATE KONGRESS 2023

Die Keynote von Finanzminister Dr. Magnus Brunner beim Kongress des ZFA traf auf großes Interesse: „Österreich wird für die Bewältigung der zukünftigen Ausgaben einen funktionierenden Kapitalmarkt und eine breite Schicht von Privatanlegern brauchen!“



Dr. Magnus Brunner
Finanzminister

Alle Inhalte, Präsentationen und Key Learnings des Kongresses finden Sie [<hier>](#)

ZERTIFIKATE AWARD AUSTRIA 2023



„... and the winner is ...?“

Die Liste der ausgezeichneten Emittenten finden Sie [<hier>](#)

Den **Podcast** von Christian Drastil - „Verleihung Zertifikate Awards Österreich 2023 re-live nacherzählt“ hören Sie [<hier>](#)

„OFFEN ÜBER GELD REDEN!“

Interview mit Univ.Prof. Dr. Bettina Fuhrmann, Head of the Institute and full Professor for Business Education an der WU Wien, Leiterin des Zentrums für Finanzbildung und Beirätin des Zertifikate Forum Austria

Frau Fuhrmann, Sie eröffneten Mitte September an der WU ein Zentrum für Finanzbildung. Für welche Zielgruppen ist das Forum gedacht und welche Ziele haben Sie sich gesetzt?



Univ.Prof. Dr. Bettina Fuhrmann
Vorständin des Instituts für
Wirtschaftspädagogik an der WU Wien

Unser übergeordnetes Ziel ist es, Finanzbildung zu fördern und die dafür an der WU vorhandene Kompetenz zu bündeln. Das tun wir mit Forschung, Entwicklungsarbeiten, Lehr- und Lernprogrammen, Evaluierung, Lehrer/innen/bildung und Veranstaltungen. Dabei adressieren wir verschiedene Zielgruppen: junge Menschen, die noch in die Schule gehen oder eine Ausbildung machen, genauso wie Menschen, die bereits im Erwerbsleben stehen und vor verschiedenen Herausforderungen stehen.

Was war Ihre Motivation und welche Partner unterstützen Sie dabei?

Unsere Motivation besteht darin, bereits Erreichtes bestmöglich zu nutzen, die an der WU vorhandene Expertise zu bündeln und Finanzbildungsforschung wie auch Entwicklungs- und Lehrprojekte bestmöglich umzusetzen. Wir haben viele Projektpartner gefunden, die nicht nur unser Commitment teilen, sondern die auch in bestimmten Bereichen etwas verbessern wollen – sei es in der Schule oder in der Lehrlingsausbildung, sei es in Unternehmen oder bei der Information von Erwerbstätigen, vor allem Frauen, wenn sie eine Familie gründen und ihr weiteres Erwerbsleben planen. Unsere Gründungspartner sind der KSV1870, die Mega Bildungstiftung, die Wirtschaftskammern Wien und Niederösterreich, die WKÖ, die FMA und die OeNB, die Bank Austria, der Österreichische Raiffeisenverband, der Bankenverband, der Verband Financial Planners Österreich und das Banking Education and Examination Centre.

Warum ist Finanzbildung erst im letzten Jahrzehnt ein Problemfeld geworden, das öffentlich diskutiert wird?

Finanzbildung ist natürlich schon viel länger relevant, aber Krisen wie die Finanzkrise 2007/08, ein jahrelanges Niedrigzinsumfeld, die Pandemie, gefolgt von einer Zeit hoher Inflation und steigender Zinsen, haben mehr als deutlich gemacht, wie wichtig es ist, geld- und finanzwirtschaftliches Grundlagenwissen zu haben, Zusammenhänge zu verstehen, sorgfältig mit Geld umzugehen und gut überlegte, reflektierte Entscheidungen zu treffen. Noch dazu gab es nie so viele Finanzprodukte wie jetzt, eine Vielzahl an unbaren Zahlungsmitteln, Einkaufsmöglichkeiten auf Kredit, verschiedenste Möglichkeiten zu finanzieren und Geld anzulegen.

Was ist das Grundproblem der Finanzbildung in Österreich?

Dass Bildung auch im Bereich Finanzbildung vererbt wird. Wer in einer Familie aufwächst, die finanziell gebildet ist und über Geldthemen spricht, hat einen entscheidenden Startvorteil gegenüber Kindern, deren Eltern selbst wenig Finanzbildung haben oder nicht über Geldthemen sprechen wollen. Schwierig ist es auch, wenn das Sprechen über Geld stets von Schwierigkeiten und Ängsten geprägt ist. Problematisch ist auch, dass selbst beim Grundlagenwissen wesentliche Wissenslücken weit verbreitet sind: das beginnt bei Zinsen und insbesondere bei Zinseszinsen und setzt sich beim Verstehen der Konsequenzen von steigender Inflation, sinkender Kaufkraft und vor allem beim realistischen Einschätzen des Risikos bei Finanzierungen und Anlagemöglichkeiten fort.

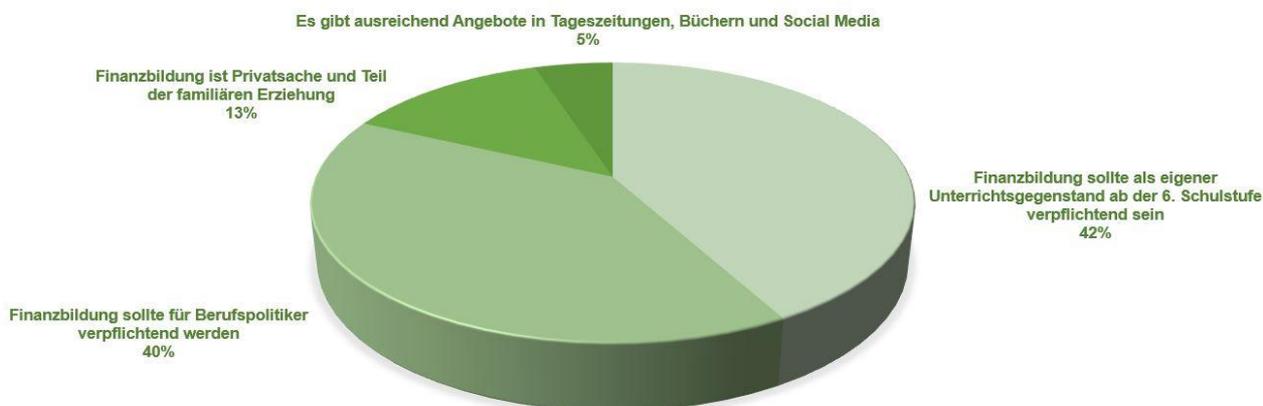
Welche Perspektiven können Sie erkennen, die Anlass zur Hoffnung geben?

Dass in mehreren Bereichen begonnen wird, offen über Geldthemen zu sprechen. Dass es mittlerweile viele Initiativen gibt, die sachorientiert über Geldthemen informieren. Dass wir bedingt durch die Nationale Finanzbildungsstrategie in Österreich uns nun mehr vernetzen und mehr zusammenarbeiten.

BREITE ZUSTIMMUNG FÜR FINANZBILDUNG ALS SCHULFACH

- **42 Prozent für Finanzbildung als verpflichtender Unterrichtsgegenstand ab der 6. Schulstufe**
- **40 Prozent meinen, Finanzbildung sollte für Berufspolitiker verpflichtend werden**

Ein interessantes, wahrscheinlich auch von Emotionen beeinflusstes Ergebnis brachte die „Trend des Monats“-Umfrage, die das Zertifikate Forum Austria online im September durchführte. Gefragt wurde, welche Meinung zum Thema Finanzbildung von den befragten Privatanlegern unterstützt werde. 42 Prozent sprechen sich dafür aus, Finanzbildung als verpflichtenden Unterrichtsgegenstand ab der 6. Schulstufe einzuführen. 40 Prozent (!) wollen, dass Finanzbildung für Berufspolitiker verpflichtend wird. 13 Prozent der Teilnehmer an der Umfrage unterstützen die Aussage, dass Finanzbildung Privatsache und Teil der familiären Erziehung sei. 5 Prozent sind der Meinung, es gebe ausreichend Angebote in Tageszeitungen, Büchern und Social Media.



Quelle: Trend des Monats September 2023

„Das Ergebnis dieser Umfrage – vor allem die hohe Quote für die Verpflichtung von Berufspolitikern zur Finanzbildung – ist sicherlich von Emotionen und unsachlichen Vorurteilen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst“, meint Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria. Er führt weiter aus: „Tatsächlich aber sind ungenügendes Wissen über Finanzprodukte und mangelnder Austausch über die langfristigen Auswirkungen finanzieller Entscheidungen die größten Hindernisse für den richtigen Umgang mit Geld und den Anlageerfolg. Finanzbildung kann dazu beitragen, Entscheidungen auf Basis rationaler Vernunft zu treffen und nicht der Gier zu folgen.“

AKTUELLER TREND DES MONATS

FÜR WELCHES THEMATISCHE INVESTMENT SEHEN SIE DERZEIT DAS MEISTE INTERESSE?

- a) künstliche Intelligenz & Chips und Industrie 4.0
- b) Nachhaltigkeit (erneuerbare Energien, Abfall- und Wasserwirtschaft)
- c) Elektromobilität und Wasserstoff
- d) Krypto-Währungen / Krypto-Assets

Zur aktuellen Umfrage geht es [hier](#).

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen:

office@zertifikateforum.at Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Rothschildplatz 1, 1020 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.